

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 77.

Samstag den 19. September

1863.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Für die 7. durch Vollenbruch und Hagelschlag beschädigten Orte im Oberamt Rünzelsau gingen ein:

Kirchenopfer von Buch 6 fl. 39 fr. Beinstein 14 fl. 6 fr. Endersbach 14 fl. 7 fr. Neckarrens 15 fl. u. nachträglich 1 fl. Herdtmannsweiler 8 fl. 20 fr. Neustadt 24 fl. Bei H. Actuar Wittich von G.R. Pfl. 1 fl. 45 fr. wofür die unterm. Stelle dankend bescheinigt; dieselbe nimmt auch weitere Beiträge gerne in Empfang.

17. Sept. 1863.

Das gem. Oberamt
Haberlen. Bührer.

An die Gemeinderäthe.

Waiblingen. Brandversicherungs-Cataster-Revision betreffend.

Die nach Art. 12. des Ges. vom 14. März 1853. betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt und nach Ziff. 9. und 10. des Circular-Erlasses v. 16. März 1853 zu treffenden Einleitungen zu Durchgehung der Brandversicherungs-Cataster durch die Gemeinderäthe und zu Vornahme der ordentlichen Jahres-schätzungen sind alsbald zu treffen, und so zu beschleunigen, daß die Bericht-Erstattungen durch die Ortsvorsteher über die vorgekommenen Aenderungen spätestens bis 15. Oktober hier einkommen.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Berichts-Erstattungen die Beurkundung zu enthalten haben, daß der vorgeschriebene öffentliche Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung von Aenderung erfolgt, und die Prüfung der Versicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Feuerschauer vorgenommen worden sei.

Den 15. Sept. 1863

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen.

Markt-Berechtigung.

Durch Regierungsent-schließung vom 7. Februar 1863 ist die Stadtgemeinde Waiblingen zu Abhaltung eines 4. Vieh- und Holzmarktes je am Dienstag nach Maria Lichtmeß, vorerst auf die Dauer von fünf Jahren, ermächtigt worden, was unter dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß künftig die bisher gebräuchlichen Nachmärkte zu unterbleiben haben.

Den 10. April 1863.

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. Steckbrief-Zurücknahme.

Pauline Weigle von Leutenbach ist eingeliefert.

Den 16. Sept. 1863.

R. Oberamts-Gericht
Act. Hafner.

Waiblingen. Die längst bestehende Vorschrift wonach Cloak-Dünger nur in den frühesten Morgenstunden hinausgeschafft werden dürfe, wird unter Androhung v. Strafe für den Uebertretungsfall in Erinnerung gebracht.

Den 17. Sept. 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die Baumgüterbesitzer werden in Kenntniß gesetzt, daß die Obstschützen ihres Dienstes am Montag d. 21. d. M. Abends entzogen werden. D. 18. Sept. 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Pförrch-Verkauf.

Am nächsten Montag Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus.

Den 17. Sept. 1863. Stadtpflege.

Groß- und Klein-Heppach.

Versteigerung der 2 Vereins-Weinberge.

Früherer Bekanntmachung zufolge, kommen am Montag den 21ten d. M. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf

a., der Vereins-Weinberg in Kleinheppach im Maß von

—: $3\frac{1}{8}$ M. 33,9 R. — Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Lammwirth Rimmich.

b., der Vereins-Weinberg in Großheppach im Maß von

—: $1\frac{1}{8}$ M. 2,8 R. — Nachmittags 3 Uhr, bei Lammwirth Rischerer, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Den 10 Sept. 1863.

Schultheiß Kuthardt.

Waiblingen.

Haus- u. Acker-Verkauf.



Mein in No. 72. dieses Blattes beschriebenes Haus ist zu 3,600 fl. sowie

$\frac{7}{8}$ Morg. 14,3. Rth. Acker im hintern Eisenthal zu 510 fl. angekauft und kommen am 21. Septbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich. Weitere Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Math. Schwarz.

Waiblingen.

Erdöllampen sind in beliebigen Sorten zu haben und ein $2\frac{1}{2}$ eimriges **Faß** hat zu verkaufen
F. Bloß, Flaschner.

Stuttgart.

Bütten, Züber, Eichen u. Ablößen-Verkauf.

Am Mathäusfeiertag, Montag den 21. Sept. werden in der Fubek'schen Kelter in der Militärstraße, Morgens 9 Uhr eine große Partjie eichene und tannene Weinbütten, Züber, Eichen und Ablößen, gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber einladet.

F. Fubek,
Kelterbesitzer.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltendes Lager in allen Gattungen

Regenschirmen,

zu herabgesetzten Preisen

Seidene Regenschirme von 4 fl. bis 8 fl.

Alpaca von 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Baumwollene von 1 fl. 45 kr. bis 3 fl. 12 kr.

Fr. Kölz.

Schirmmacher

aus Welzheim.

Waiblingen.

Ungefähr 15 Stück weingrüne Fässer von 1 bis 5 Jmi haltend wovon mehrere in Eisen gebunden sind, einen etwas ältern Kelterzuber sind am 22. d. Mts. am Jahr-Markt dem Verkauf ausgesetzt von Christian Pflüger.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich wieder im Krautschneiden und wird es schnell und pünktlich besorgen. Dorothea Jäger wohnhaft bei Kupferschmid Haberle.

Waiblingen.

Einen in gutem Zustand befindlichen Winter-Paletot habe ich aufträglich zu verkaufen. L. Schnauser.

Schneidermstr.

Waiblingen. Das Dehmdg a von $2\frac{1}{2}$ Bril., $3\frac{1}{2}$ B. und von 6 B., unter Umständen kann letztere Wiese samt dem Gras käuflich erworben werden Abends 4 Uhr bei
Ormeinder. Pflüger.

Waiblingen.

Johanna Spaich hat 1 Viertel Acker auf der Röhle im Haberfeld auf 3 Jahr zu verpachten. Die Liebhaber sollen zu ihr ins Haus kommen. S. I. 103

Gute
Stoffe

Waiblingen.

haltbare
genähte Waare.

Ueber den Markt empfehle ich

Manns-Hosen, von	fl. 1	15 fr. bis fl. 10.
„ Westen, „	1.	20 „ „ „ 6.
Paletot, Röcke zc. „	4.	— „ „ „ 25.
Mannes-Hemden von	1.	15 „ „ „ 1. 48 fr.

Manchester, stärkste Qualität und neueste Muster p. Elle à 30 fr.
Baumwollene und halbwoollene Hosen- und Wammesstoffe haben durch neue günstige Einkäufe **bedeutend bei mir abgeschlagen.**

Gestricke und gehäkelte Wolle- und Seide, und weiße Baumwolle-Waaren für Frauen und Kinder sind bereits angekommen.

Wilh. Gastegger.

Waiblingen.
Bäcksteinkäs
à 8 kr. p. Pfund bei
Gustav Sigt.

Waiblingen.
Bei gegenwärtiger Jahreszeit empfehle ich eine hübsche Auswahl in wollenen **Tuch, Buckskin, Nips, gedruckte Tuchwesten** äußerst guter Qualität zu billigen Preisen.

A. Häfner.

Waiblingen.
Beste Rubrkohlen
in Stücken und für Feuerarbeiter
sowie **Coaks**
trifft nächster Tage eine frische Sendung ein, und empfehle solche unter Zusicherung billigster Preise.

A. Häfner.


Waiblingen.
Musverkauf.

Wegen Abzug von hier verkaufe ich meine Waaren zu herabgesetzten Preisen, und sehe zahlreichem Zuspruch entgegen.
W. Schwarzl, Weber.

Arbeiter-Gesuch.

In der Zuckerrabrik in Stuttgart findet noch eine größere Anzahl Arbeiter jeden Alters von 16 Jahren an für die Dauer des Winters Beschäftigung, und es wird außer einem guten Lohn von jetzt an bis Martini für Männer 15 fr. für jüngere Leute 12 fr. und für Frauen 9 fr. Zulage p. Tag bezahlt.

Waiblingen.
fl. 500

 sind gegen gesetzliche Sicherheit, in einem oder mehreren Posten, zu $4\frac{1}{2}\%$ sogleich auszuliehen.

Von wem jagt
Das Commissions-Bureau
von Wilh. Gastegger.

Waiblingen.
Knecht-Gesuch.

Ein anstelliger und kräftiger Bursch der gut mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, findet sogleich eine Stelle bei Güterbeförderer
Johs. Kauffmann.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen, folgende Güter zu verkaufen:

- $\frac{3}{8}$ Mrg. 38,8 Rth. an der Heerstraße,
- $\frac{5}{8}$ „ 31 „ am Kemser Weg,
- $\frac{1}{8}$ „ 45,5 „ im vordern Eifenthal
- $\frac{3}{8}$ „ 9,6 „ im mittlern Eifenthal

Liebhaber hiezu sind auf nächsten Montag Abend zu Metzger Hölder freundlichst eingeladen. Die Kaufsbedingungen sind $\frac{1}{3}$ baar das andere in zwei verzinslichen Jahreszielen.

Schaal, Selter.

Waiblingen. **Güterverkauf.**

$1\frac{1}{2}$ Brul im jungen Weinberg in der Nähe der alten Winnender Straße mit 2 schönen halbgroßen Bäume;

$\frac{5}{8}$ Mrg. 19 Rrthen Ater in der Winterbälde in der Nähe vom Bahnhof, in die Braach lömwend, letzterer kann auch verpachtet. Liebhaber wollen Mittwoch Abend 6 Uhr zu Bäckermeister Grieb aus Haus kommen.

Waiblingen. Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen als Hauemaad in Dienst gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.
Zwieback
 für Kinder empfiehlt
 F. Kaiser
 Conditor.

Most-Obst, Aepfel & Birnen,
 liefern zu den billigsten Preisen
 best sortirter Waare.
 Friedrichshafen a B.
 Rettich & C.

Waiblingen.
Fettes Kuhfleisch
 das Pfund 10 Kr. ist zu haben
 bei
 Metzger Säger.

Verschiedenes.
 — Die Wiener Sonntags-Zeitung schreibt:
 „Agnes Ludowska, ein junges achtzehn-
 jähriges Mädchen, gelüftete nach der Rolle ei-
 ner polnischen Charlotte Corday. Mit zwei
 Pässen, einem russischen und einem der Natio-
 nalregierung versehen, reiste das schöne und
 intelligente Mädchen von Warschau nach Wilna,
 in der Absicht, den General Murawiew
 zu ermorden. Ob jemand von ihrem Geheim-
 niß wußte, ist unbekannt; sie kam in Wilna am
 2. Aug. Abends an, nahm in einem dortigen
 Gasthause ein Zimmer und schrieb an Mura-
 wiew einen Brief, der die Bitte enthielt, sie
 am nächstfolgenden Tage vorzulassen, da sie,
 welche ihren Bräutigam und Vater in dem un-
 seligen polnischen Kampfe verloren, ihm Ent-
 hüllungen zu machen willens sei, welche geeig-
 net wären, dem gegenwärtigen schrecklichen Auf-
 stande ein rasches Ende zu machen. Mura-
 wiew hatte kaum das Schreiben empfangen, als
 er nach Warschau telegraphirte, um von der
 dortigen Polizei über die mutmaßlichen Absich-
 ten des Mädchens Näheres zu erfahren. Die-
 se Berichte schienen nicht ungünstig ausgefallen
 zu sein; zugleich bestätigten sie, daß die schöne
 Agnes wirklich ihren Vater im Kampfe verlo-
 ren habe; der General wurde jedoch auf das
 excentrische Wesen des Mädchens aufmerksam
 gemacht. Am nächstfolgenden Tage wurde das
 Mädchen zu Murawiew geführt; sie wollte ihn
 aber durchaus nur unter vier Augen sprechen.
 Murawiew, von Natur aus sehr misstrauisch,
 wollte ihr jedoch nur eine Unterredung in Ge-
 genwart eines Ordonanzofficiers gestatten. Als
 nun alle gegenseitigen Bemerkungen und Bit-
 ten des Mädchens erfolglos blieben, erklärte es,
 lieber ganz auf die Ehre einer Audienz zu ver-
 zichten, als in Gegenwart von Zeugen den Ge-
 neral zu sprechen und wollte fortgehen. Die-
 ses auffallende Benehmen machte den im Vor-
 zimmer Murawiew's dienstthuenden Offizier nur
 um so misstrauischer, und in Folge dessen wurde
 das Mädchen verhaftet. Gleich beim ersten Ver-

hör gestand es nun, daß es seine Absicht gewe-
 sen sei, den General durch seine Reize zu blen-
 den und, wenn er der Versuchung erliegen soll-
 te, seinem Leben ein Ziel zu setzen. Es mag
 an dieser Erzählung manches erdichtet sein, die
 Thatsache steht jedoch fest, daß Agnes Ludowska
 einige Tage nach ihrer Abreise von Warschau
 in Litua verhaftet und dann im Gefängniß
 daselbst erdrosselt gefunden wurde, und daß seit
 dieser Zeit Murawiew für alle Welt noch un-
 zugänglicher geworden ist, als er es vordem
 obnehm schon war.“

Stuttgart, 15. Sept. Auf der gestrigen
 Landesproduktionsbörse wurden fast keine Geschäfte
 gemacht, denn der Verkauf von norrirten 20 Ctr.
 Waagen a 6 fl. 6 kr. und 30 Ctr. Keinsamen a 9 fl.
 ist nicht der Rede werth. Der Mehlpreis der guten
 Kunstmühlen ist im Börsenblatt zu 10 fl. 12 kr.,
 9 fl. 12 kr., 7 fl. 12 kr. und 6 fl. 12 kr. bemerkt.
 Der Grund der Klauheit auf hiesigem Markt ist da-
 rin zu suchen, daß die Preise im Ob- und in
 Bayern gegenüber den Preisen des Unterlandes zu
 hoch sind, der Verkehr wird sich deshalb Heilbronn
 zuwenden, dessen Fruchtmarkt seit einiger Zeit wie-
 der lebhaftere Resultate aufweist.

— Inter. Hann für Landwirthe ist eine dieser Ta-
 ge im Mustertager der k. Centralstelle angekommene
 M. Schabrammaschine aus Schweden.

Stuttgart, 17. Sept. Der Verkehr im
 Obst hat in der Hauptstädterstraße bereits be-
 gonnen; aus den jetzt schon starken Zufahren
 und aus mündlich n Berichten ist zu entnehmen,
 daß in einzelnen Gegenden reicher Obsterzeuger
 zu treffen ist. Die Preise mit 4 fl. 30 48 kr.
 für rein Aepfel sind ziemlich hoch; gleichwohl
 findet gute Waare willige Käufer. (S.M.)

Friedrichshafen, 16. Sept. Im Hafen be-
 gann allmählig der Verkehr mit dem Schwä-
 b. Obst. Zwar hat es nicht den Anschein,
 als ob derselbe den groß-n Umfang wie im
 vorigen Herbst erreichen werde. Da auch die
 die diesseitige Seegegend mit Obst sehr gesegnet
 ist, so tritt sie als Konkurrenz der Schweizer
 Produzenten auf und hat durch die bessere Be-
 schaffenheit ihrer Waare den Markt voraus.
 Der Preis der bis jetzt in Handel gebrachten
 Aepfel stellt sich für das würt. Siwri, hier ge-
 legt, auf 32-36 kr., kann aber nach Zeitigung
 der im Quantum um ein Drittheil vorschlagen-
 den Birnen noch einige Schwankung erleiden.

Tübingen, 16. Sept. Heute Abend 6 Uhr
 explodirten zwei Stampfwerke und
 ein kleineres Gebäude auf der auf Döflinger Mar-
 kung gelegenen Pulverfabrik der Herren Ruos und
 Rilling, wobei leider 4 Arbeiter um das Leben ka-
 men. Die übrigen Gebäude sind nur unbedeutend
 beschädigt. Die Entstehung ist wie bei den meisten
 derartigen Explosionen unbekannt. (Die Explosion
 war so stark, daß in Tübingen der Boden erzitterte,
 die Fenster klirrten und die Fensterflügel aufspran-
 gen, ebenso in Pfüllingen.) (Schw. M.)